

# Fahrradtour 2010

Am 05.06.2010 war es endlich wieder soweit. Die von der Laufschule Fit & Run organisierte Fahrradtour konnte beginnen.

Bei optimalen Wetter mit Sonnenschein und blauem Himmel trafen sich diesmal Bine, Uta, Sven, Heinrich, Karen, Olaf, Anke, René und Andreas im Doppelpack in Bad Klosterlausnitz zu unserer diesjährigen Radtour.

Wie jedes Jahr war die Begrüßung der Teilnehmer mit einem Gläschen Sekt, eine tolle Einlage von unserem Sven. Nach einigen organisatorischen Dingen und schon jeder Menge Spaß bewegte sich die Truppe gegen 10.00 Uhr in Richtung Mühlentalradweg, ein Traum für jedes müde Auge und für jede durstige Kehle. Der Radweg führte durch profiliertes Gelände und die vielen Wassermühlen rechts und links luden zum verweilen ein. Am ersten Tag sollte uns das aber noch nicht vergönnt sein, obwohl Olaf und ich gern schon mal ein Hefeweizen zischen wollten.

Nach ca. 15 km mussten wir eine kurze Zwangspause einlegen, da dem Hinterrad von Andreas die Luft ausging. Zum Glück war im nächsten Ort ein Fahrradhändler und wir konnten die Sache klären. Auch alle anderen rüsteten dabei Ihr Ersatzteillager auf.

Irgendwo an der schwarzen Elster trafen wir uns dann mit Ralf. Er war aus Richtung Gera zu uns geradelt. Jetzt waren wir 11 Radler. Nun sollte es so richtig los gehen, weil wir durch die Reparatur des Fahrradreifens bereits spät dran waren. Leider kam es anders. Es war halt nicht der Tag von Andreas. Er stürzte bei Kilometer 28 so sehr, dass wir eine längere Pause eingelegt haben, damit er sich vom Schock etwas erholen konnte. Eine tolle Leistung von ihm, dass er dann den Rest der Strecke noch durchgezogen hat. An dieser Stelle gute Besserung von uns und wir hoffen, dass wir Dich nächstes Jahr wieder in unseren Reihen begrüßen dürfen.

Bei Kilometer 45 in einem schönen kleinen Städtchen gesellte sich dann auch Beate noch zu uns und somit waren wir 12 Radler. Jetzt hatten ALLE Durst und Hunger und wir suchten uns ein tolles Lokal(siehe Fotos), in dem wir unseren Durst und unseren Hunger mit selbstgebratenen Hackklößchen und Eichsfelder Stracke stillten. Nach so einer tollen Brotzeit wollten wir nun die restlichen Kilometer in Angriff nehmen.

Der Weg führte uns durch Thüringen in Richtung Leipzig und wieder zurück nach Thüringen in die Nähe von Altenburg. Die Ausschilderung der Strecke war manchmal zum Haare raufen und der eine oder andere Mehrkilometer kam dazu. Landschaftlich war es einfach herrlich. Speziell die als Naherholungsgebiete umgestalteten Kohletagebaue inspirierten uns um dort zu verweilen.

Aber wir hatten ja ein Ziel, ein kleiner Ort in der Nähe von Altenburg mit dem Namen Altwindischleuba. Dieser Ort besitzt zwar keinen Italiener oder sonstige Gastronomie, aber eine Jugendherberge in einem gut erhaltenem alten Schloss. Um 18.30 Uhr trafen wir in der Jugendherberge ein und um 19.15 Uhr fuhren unsere Taxen nach Altenburg, eine Herausforderung nicht nur für unseren AB ! Um 19.17 Uhr befanden sich ALLE in den Taxen für die Fahrt nach Altenburg. Hier hatte Bine bei einem Italiener einen Tisch bestellt, damit wir unsere Kräfte für den nächsten Tag wieder auftanken konnten.

Der Abend verlief wie immer sehr entspannt und lustig und Magen und Leber bekamen auch etwas zu tun. Gegen 23.00 Uhr fuhren wir dann mit unseren Taxen wieder zurück in „unser“ kleines Schloss. Am Sonntagmorgen trafen wir uns kurz nach 8.00 Uhr im Frühstücksraum der Jugendherberge. Wie wir feststellen mussten, fielen vom Himmel jede

Menge Abschiedstränen in Form von dicken, kalten Regentropfen. Andreas, gezeichnet durch seinen Sturz am Vortag verabschiedete sich von uns und wurde von seiner Frau abgeholt. Als wir um 09.30 Uhr starteten war die Stimmung etwas durch den Regen getrübt. Aber wie heißt es so schön, wenn Engel reisen gibt es schönes Wetter und somit hatten wir gegen 11.30 Uhr wieder herrlichen Sonnenschein. Die Tour war wieder super zu fahren, gerade der zweite Teil der Strecke war herrlich. Wir durchquerten das Gelände der ehemaligen BUGA in Gera, welches uns zu der einen oder anderen körperlichen Aktivität inspirierte.

In Gera verabschiedeten wir uns dann von Beate und Ralf und radelten weiter der Saale entlang in Richtung Köstritz. Dank des schönen Wetters fuhren wir auf dem Rückweg nochmals auf dem Mühlenradweg entlang mit dem Ziel, in eine Mühle einzukehren. Oh wie war der Gedanke gut! Kaum das wir uns platziert hatten, kam ein Regenguss aus den Wolken, der uns zu einer längeren Pause verhalf. Sommerhefeweizen, verschiedene Sorten Kuchen, Steaks in leckeren Variationen, mit und ohne Spargel und Bratkartoffeln wurden aufgetischt, ein herrlicher Abschluss für Körper und Seele.

Die letzten 10 km vergingen dann wie im Flug. Gegen 15.30 Uhr erreichten wir wieder unsere Fahrzeuge. Zum Abschluss gab es noch ein Gläschen Sekt für die Beifahrer und den einen oder anderen Spruch. Dann folgte eine herzliche Verabschiedung und ab ging die Post in Richtung Heimat.

An dieser Stelle herzlichen Dank an ALLE die an dieser Tour teilgenommen haben. Der besondere Dank gilt unseren beiden Trainerinnen Bine und Uta, für eine wunderschöne Fahrradtour, bei der wir viel Spaß hatten und die uns nicht das „Letzte“ abverlangt hat.

Ich bin immer wieder erstaunt was für schöne Regionen Thüringen hat.

Macht weiter so, ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

René